

Protokoll der Gemeinderatssitzung Donnerstag 27. November 2025

Donnerstag, 27. November 2025 17:19 Uhr Gemeinderat der Großen Kreisstadt #Backnang. Anwesend sind die Räte Dr. Balz, Bauer, Klinghoffer, Prof. Brunold, Rupp, Dr. Schwarze, Hettich, Dr. Ulfert, Kutteroff, Konrad, Häußler, Vollmer, A. Bauer, Lohrmann, Franke, Kirschbaum, ...

..Dr. Schweizer, Gül, Kress, Härtner. Gerg, Weller, Belyy, Michelfelder sind entschuldigt. Der OB gratuliert Prof. Brunold zum runden Geburtstag und bringt ein Fußballduell ins Spiel. Prof. Brunold wünscht sich allerdings ein Kleinfeldspiel.

Die Gemeinden Kaisersbach und Welzheim hätten auch einmal ein Spiel gegeneinander bestritten, so der OB. Gschenke für Brunold. TOP1 Konsolidierungsliste, siehe öffentliche Auslage.

Die Fraktionen haben Vorschläge im Vorfeld eingereicht. Die Liste sei nicht abschließend, es soll ein Rahmenplan entwickelt werden, so der OB. Satzungen und Hebesätze müssten im Nachgang angepasst werden. Haushaltseinbringung ist im Dezember. Gelegenheit zur Vorabstellungnahme.

Für die CDU Rolf Hettich, erkennt die schwierige Lage, es gäbe keine einfachen Entscheidungen. Die CDU unterstützt die Sparmaßnahmen, aber will keine Steuererhöhungen wg. Wirtschaft. Das Ehrenamt soll geschont werden. Es sollen keine pauschalen Kürzungen getätigt werden.

Die CDU will das Catering beim Tag des Ehrenamts in Backnang reduzieren. Jobkärte soll auf 10 Euro herabgesetzt werden. Auch das Catering bei der Sportparty soll schmaler ausfallen, Kultur und Tourismus sollen weniger Mittel erhalten.

Das Stadtticket Backnang soll abgeschafft werden wg. Deutschlandticket. Streichung der Weihnachtsfeier findet Applaus. Erhöhung der Parkgebühren, Parkraumkonzept verschieben. Wir sind auf der Zielgeraden, so Franke für SPD. Aber Partikularinteressen und Populismus könnten..

natürlich mit in die Entscheidung einfließen, so Franke. Die Lasten müssten verteilt werden. Das Ehrenamt soll nicht leiden. Erhalt des kulturellen Angebots, die SPD hält es wichtig für das Wohlbefinden in Backnang. Einsparpotentiale trägt die SPD mit Zähneknirschen mit.

Es dürfe nicht der Eindruck entstehen, dass Einzelinteressen bevorzugt werden; auch die Verwaltung müsse mit einbezogen werden. Franke spricht sich allerdings gegen Kürzungen beim Personal aus. Vier Vorschläge von der SPD: Zuvorderst Beschlüsse nur für 2026 fassen.

Jobticket nicht abschaffen (auf 12,50 Euro Kostenanteil reduzieren), Parkgebühren für Lehrer abgelehnt. Frau Klinghoffer, BFB, mit Dank für die Einsparvorschläge. In der vorliegenden Liste waren die Ausgangswerte nicht ersichtlich, daher Vorschläge unscharf. Nachsteuern notwendig

Vorschläge des Bürgerforums: Einsparung bei der Öffentlichkeitsarbeit, Stellenplan prüfen, Neujahrsempfang kürzen, Farbkopien, Straßenfestgutscheine, Dienstgeräte. Dobler ist inzwischen da. Mehr Kostengerechtigkeit beim Anwohnerparken, daher deutliche Erhöhung.

Orientierung an den Lehrerparkgebühren. Kultur und Stadtmarketing auf das Wesentliche reduzieren. Kosten der Anmietung der IBA-Halle. Streichung der Biegelbühne auf dem Straßenfest. Weniger Bühnen seien nicht weniger Lebensfreude. Reduzierung der Zuschüsse für Kitas and. Träger.

Streichung der Seniorenweihnachtsfeier und bei Integrationsmaßnahmen (hier wirksame Projekte fördern). Jetzt Härtner für die Grünen, soll keine vorgeschobene Haushaltsrede sein. Den Grünen ist wichtig, die Last auf viele Schultern zu verteilen. Thema Grundsteuer.

Die Grundsteuer soll herangezogen werden, hier seien starke Schultern zu finden. Gebühren für das

Protokoll der Gemeinderatssitzung Donnerstag 27. November 2025

Anwohnerparken sollen erhöht werden. Zunächst Moderates Vorgehen, aber Ziel nicht aus den Augen verlieren. Sturm ist inzwischen auch da.

Jetzt die AfD Backnang.

Dr. Balz mit Vorbemerkung zu Konsolidierungsvorschlägen an die Backnanger Kreiszeitung. Die anderen Fraktionen hätten diese schon weitergegeben (ich hab nur die Liste). Es sei keine vorgezogene Haushaltsrede, sondern eine Stellungnahme, so Dr. Balz zur Vorrede von Härtner.

Die Menschen in Backnang sollen nicht zusätzlich belastet werden. Die AfD distanziert sich von höherer Grundsteuer, die gerade Menschen belastet, die eh schon wenig hätten und verweist auf eigene Vorschläge. Sie will Einsparung durch Digitalisierung, keine demotivierenden PEMs.

Stattdessen „Effizienzprogramm“ für Personal, Einnahmesteigerung ohne Belastung der Bevölkerung - Verpachtung und Vermietung von Flächen; Transparenzbericht.

A. Bauer führt für die JL aus. Die drei großen Punkte seien Jobkärtle, Anwohnerparken, Sponsoring Aspacher Kreisel.

Restliche Vorschläge seien im Sitzungssystem eingestellt.

Dr. Schweizer für die CIB. Zuschuss beim Kommunalverband für Jugend und Soziales, im Dezember Antrag stellen beim KVJS, bevor das Elterngeld beschlossen wird. Für den Kulturkeller würde auch ein Zuschuss gewährt.

Die SPD kann sich die Reduzierung der Sitzungsgelder vorstellen. Dies sei kein gutes Signal für das Ehrenamt, so A. Bauer. Der OB schlägt die weitere Vorgehensweise vor. Die Fraktionen sollen sich verständigen, Vollmer beantragt dann jeweils Update der Zahlen.

Dazu Dezernent Mäule. Von hinten kommen die Zahlen aus Excel. Fr. Sturm möchte etwas mehr Schriftgröße in der Tabelle. Das sei nicht zu realisieren, die Verwaltung blendet die Gesamttabelle auf den Screen. Es ist nichts zu lesen. Erheiterung.

Frau Klinghoffer fragt nach, ob man noch mehr einsparen könnte. Das sei möglich. Es beginnt das Hauptamt. Antrag der CDU, Catering Tag des Ehrenamts -5.000 Euro, Einvernehmen.

Geschenke für Ehrungen für Jubilare - 2.000 Euro, für Härtner steht der Ehrungsgedanke im Vordergrund.

Schauen, was angemessen ist, so Dr. Ulfert. Franke zur Größe des Blumenstraußes. Der OB möchte alles mit seinen ehrenamtlichen Stellvertretern evaluieren.

Neujahrsempfang, Einsparungen b. Programm und Catering -10.000 Euro. Einfachstes Fingerfood, so Frau Ringle auf Nachfrage Dr. Ulfert.

Mäule führt zur Saalmiete im Bürgerhaus aus. Antrag BFB, nochmal -5k NJE; J Bauer, Brunold, Dr. Balz, Klinghoffer, Dobler, Kirschbaum (6); E Hettich, A. Bauer (2); N Rest (14). Kein Ausbau der Ladeinfrastruktur, Konsens. Gesundheitskurse aussetzen, Krankenkassen einbeziehen -7.500 Euro.

Wegen Kosten für nachlaufende Kurse erst -15.000 Euro, so Dez. Mäule; Härtner kann dies nicht mittragen, Dr. Balz fragt nach Mitgliedschaft in Fitnessstudio von Mitarbeitern, Herr Mäule führt zu den Kursen aus.

Förderung ÖPNV, Zuschuss D-Ticket von 2/3 auf 50 % reduzieren. Einvernehmen.

BK-Jobkärtle, Herr Mäule schlägt Zuschuss von 50% vor, also 12,50 Euro. Viele Bereiche erfordern einen separaten Beschluss, so Herr Mäule..

Frau Lohrmann fragt nach den Zahlen fürs Stadtticket. Es seien 2.000-3.000 Nutzer pro Monat.

Ausstieg aber erst 2027 möglich.

Fr. Kutteroff zur Nutzung des Stadttickets und zum künftigen Preis.

Der OB mahnt die Konzentration aufs Jobkärtle an. Die Grünen können bei 12,50 Euro mitgehen. Blick zu den

Protokoll der Gemeinderatssitzung Donnerstag 27. November 2025

Antragstellern für 12,50 Euro, SPD und BFB nicken. Einstimmiger Beschluss.
Willkommenstreiff beibehalten.

Nachfrage zur Frequentierung.

Jetzt der Punkt, wegen dem Bürger da sind. Die Verwaltung zu Parkgebühren.

Lieber ein stimmiges Gesamtkonzept, so EBM Setzer. Konsolidierungsmodell, Setzer führt aus, Planung müsse entwickelt werden, alle kommunalen Flächen einbezogen werden.

Beteiligung der Betroffenen am Aktionsplan Mobilität, Klima, Lärmschutz. Wortmeldungen Dobler, Dr. Ulfert, Klinghoffer, Dr. Balz; Diskussion um Parkgebühren für Lehrkräfte und Anwohnerparken (...). EBM Setzer rät dazu, das Gesamtpaket zu betrachten. §-Einwurf Dezernent Mäule.

Anordnen könne dies nur die untere Straßenverkehrsbehörde, die Stadt könne darauf hinwirken. Der Gemeinderat werde einbezogen, so OB Friedrich. Für die Sitzung zu den Parkgebühren sollte man wegen enormen Interesses das Bürgerhaus Backnang wählen, so OB Friedrich.

Wortmeldungen Franke, Klinghoffer, Kutteroff, Dobler. Fortsetzung der Debatte um Parkgebühren (...). Setzer sieht die Debatte als politischer Arbeitsauftrag für die Entwicklung eines ganzheitlichen Konzepts. Herr Zipf erläutert, warum dies in der Streichungsliste auftaucht.

Klarstellung: Gemeinderat Backnang fasst später Beschluss über Planungsansatz Parkraumkonzept. Dann, wenn es fertig ist. Hier Haushaltsansätze.

Abstimmung über Antrag Junge Liste Ziff. 45; J Härtner, Dobler, Kirschbaum, JL, Gül, Sturm, Franke (8); E Kress, Dr. Schweizer (2); N Rest (12)

Bettensteuer in Übernachtungssteuer umbenennen, so die Grünen. Beginnen mit 1 Euro pro Nacht, so die Verwaltung, Grüne hätten gern 2 Euro. Dies belastet Unternehmen, so Dr. Balz. „Förderung der Deindustrialisierung“ durch die Grünen wird von OB Friedrich so nicht wahrgenommen.

Nächste Punkte.

Antrag auf 2 Euro Übernachtungssteuer in Backnang; J Grüne, Kirschbaum, Dobler, Lohrmann (7); E Franke, Dr. Schweizer (2); N Rest (13).

Ausstieg Kulturregion Stuttgart; J Dr. Schwarze, Hettich, Häußler, Rupp, Kutteroff, Dr. Balz (6); E Dr. Ulfert (1); N Rest (15)

BFB: Murrpott, IBA-Halle aufgeben; J Dr. Balz, Bauer, Brunold, Klinghoffer (4); E Hettich, Kirschbaum (2); N Rest (16).

Jetzt.. koi Zeit! Vielfalt macht Straßenfest aus, so Härtner. Rückfrage wegen GEMA Dr. Balz. Vollmer findet 12.000 Euro Eröffnungsfeier hoch.

Dazu Herr Ellrott.

BFB: Streichung Biegelbühne; J Bauers, Brunold, Klinghoffer, Dr. Balz (5); N Rest (17).

Catering Sportparty, Ansatz reduziert, größter Teil Fixkosten, so Hr. Ellrott. Wortmeldungen Dr. Schweizer, Gül, Dr. Ulfert. Kürzung einstimmig beschlossen.

Weiter in der Liste..

Austritt Regio Stuttgart. Herr Ellrott rät wegen Synergieeffekten und Werbewirkung ab. Austritt würde erst 2027 wirksam. Frau Kutteroff wundert sich, warum dann Kürzungsbetrag auf Liste, hat hier keinen Sinn. Herr Zipf führt zu Einzelpositionen in umfangreicher Liste aus.

Protokoll der Gemeinderatssitzung Donnerstag 27. November 2025

Wortmeldungen Sturm, Kutteroff, Lohrmann, Dr. Balz zu Tourismus, Stellungnahme Herr Ellrott. Kompromiss von OB Friedrich: Vertreter Regio laden. Frau Wüllenweber zu Freiwilligkeitsleistungen, Aufschlag 25 % zu VÖ, orientiert am Landesrichtsatz, Gesamt 500.000 Euro aber erst 2027 möglich

Bürgerforum will 50.000 Euro in 2026 generieren, dafür aber Gebührenerhöhung im Dezember fällig, so OB Friedrich, also in der nächsten Sitzung. Das Bürgerforum ist überzeugt worden. Weiter BFB. Individueller Fortbildungsetat Kitakräfte reduzieren um 10.000 Euro, Sachvortrag Frau Wüllenweber.

Aber nicht für Sprachförderung! Dazu Härtner, man müsste das eher ausweiten. Fachpersonal werde geschult, keine Reduzierung im Sprachbereich. Frau Kress fragt nach weiteren Fortbildungsthemen. Beantwortung Frau Wüllenweber, Nachfrage zur Ausschöpfung des Budgets Frau Dr. Ulfert.

Grüne beantragen: J Sturm, Härtner, Gül (3); E Franke, Dobler (2), N Rest (17).
Jetzt Zuschuss zum SJR, Antrag BFB -7k. Einleitung Prof. Brunold. Was macht der SJR, dazu A. Bauer. Dr. Balz fragt, ob Juze Mitglied ist. Kriegt Förderung, so A. Bauer. KJR Dachorganisation (??).

Stadtticket - 70.000 Euro, Stadt Backnang, J fast alle (21), E Sturm.
Grundsteuererhöhung, Grüne. Es müsste beim Haushalt beschlossen und Hebesatzsatzung müsste angepasst werden, so OB. Gegenrede Prof. Brunold. Abstimmung HH-Ansatz J Gül, Kress, Härtner, Sturm (4) E Dobler (1), N Rest.

Farbkopien an Schulen, Stadt würde Ansätze mit Schulleitern besprechen.
Einzelne Anträge der AfD, nicht auf Liste, nicht monetär erfassbar, so Dez. Mäule; später.
Sponsoring Kreisel Aspacher Kreisel, dazu Herr Kaltenleitner; Leistung der Arbeiter wäre noch da, nur anderswo.

Herr Hettich will den Kreisel TESAT-Kreisel nennen. Gestaltungsprozess, so Herr Grossmann. Es sei nicht unrealistisch. Herr Gül zur Verkehrssicherheit, Dr. Balz zum Kreuzungspunkt daneben.
Abstimmung J fast alle (21), E Dobler (1).

Jetzt das Elterngeld, Antrag der CIB.
Antragserläuterung Dr. Schweizer; Budget müsste garantiert werden, so Frau Wüllenweber; Frau Kutteroff rechnet nach, Vorteil nur 8.000 Euro. Antrag müsse jetzt gestellt werden, so Dr. Schweizer, dazu Frau Wüllenweber über Fördermodell. Zuschüsse durchs Land noch nicht klar.

Antrag könne so nicht gestellt werden, so Herr Mäule. Thema für Haushaltsberatung, so OB Friedrich.
Investive Vorschläge sollten auch im Zuge der Haushaltsberatung gestellt werden. Gleich Anträge der AfD. Zuvor BFB, stellt aber Anträge zur Einsparung von Personal zurück.

AfD-Anträge liegen nur den Räten digital vor. Einnahmeoffensive ohne Mehrbelastung, dazu Herr Zipf. Seit Jahren schon Flächen vermietet an Bürgerenergiegenossenschaft, Parkraumbewirtschaftungsdaten gäbe es schon.
Verstärkt auf digitale Lösungen setzen hat noch Sparpotenzial.

Gewerbeflächen nur noch wenig bei der Stadt. Bauplätze zum Höchstpreis verkaufen, Werbeflächen. En bloc durch AfD-Anträge, Fr. Ringle liest vor. Betriebliches Vorschlagswesen existiert, Weiterbildungsplattform zu teuer, regelmäßiger Hecathlon bei der Haushaltsaufstellung, ..

Stabsstelle Presse schon effizienter gemacht, über 300 Online-Anträge über Homepage, interne Vorgänge schon digitalisiert, .. (weitere Punkte folgen, eine lange Liste, es wird nach Frau Ringle alles schon umgesetzt).

BFB-Antrag zum Ältestenrat, dieser ist beratender Ausschuss nach GemO, derzeitige Besetzung nicht nach Rechtsgrundlage, so Frau Klinghoffer. Richtigstellung der Verwaltung. Reduzierung des Gremiums müsse beschlossen werden, so Herr Mäule, aber mit Saint-Legue/Schepers!

Protokoll der Gemeinderatssitzung Donnerstag 27. November 2025

Antrag BFB zum Ältestenrat gleich unter „Anträge“.

Beschluss: Änderungen der in 4,5 Stunden errungenen Konsolidierungsliste in den Haushalt einarbeiten; J fast alle (19), N Bürgerforum (3). TOP 1 fertig!!

TOP2, TOP3 Vergabe unter Amtspreis, s. Vorlage. TOP4, TOP5 unbesetzt.

TOP6: Antrag Bürgerforum Reduzierung Ältestenrat, muss nach Saint-Legue erfolgen; kleinste Fraktion würde rausfallen, Antrag nur Fraktionsvorsitzende unzulässig; Verwaltung säße nur 6 Gemeinderäten gegenüber, so Sturm. Antrag wird überarbeitet und nochmal gestellt, so BFB.

Dobler betont, dass drei Leute einsparen nicht wirklich Geld spart. Alter Antrag erledigt.

Herr Thomaier zur Vergabeübersicht, Informationen müssen mit vertretbarem Aufwand ermittelbar sein. 1325 Auszahlungen mit Wert über 5.000 Euro, auch Buchungen unter 5.000 Euro wegen Teilbeträgen relevant

Angaben mussten händisch zusammengestellt werden. Neue Wertgrenze von 5.000 Euro nicht empfohlen. Land 100.000 Euro, Stadt 10.000 Euro Wertgrenze. Dank für die Beantwortung. Im System sind weitere Anträge. Elterngeld, Elterngruppen für Elterngeldbezieher, Kitaleistungen weiterhin bereitgestellt (CIB).

weiter TOP6: Kommunalen Bestattungswald (BFB), Urnen- und Wiesengrabfelder (BFB). TOP8 Entscheidung Deutscher Presserat über Feuerwehrartikel der BKZ, Betroffener hat Presserat angerufen, Entscheidung: kein Verstoß. TOP9 Anfragen unbesetzt.

Ende öffentlicher Teil, nach 22 h!

Link zur Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 27. November 2025

Redaktion backnang.online | Volker Dyken